

## Hintergrundinformationen zu 1. Mose 12,1-9

### Abrahams Berufung

#### Personen

- Thara: Vater Abrams, Nahor und Harans, Mann aus dem Geschlecht Sems
- Abram: (=erhabener Vater) später Abraham genannt (=Vater einer Menge): Der Urvater Israels, wird aus dem Götzendienst in die Gemeinschaft mit Gott gerufen. Er wird als „Vater des Glaubens“ und „Freund Gottes“ bezeichnet, beim Auszug aus Haran ist er 75 Jahre alt.
- Sarai: (= die Fürstliche), später Sarah genannt (= Fürstin): Frau Abrams, Tochter Tharas, aber nicht von der Mutter Abrams (Halbschwester von Abram), sehr schön, 10 Jahre jünger als Abram, unfruchtbar
- Lot: (= Verhüllung, Schleier) Sohn Harans, Neffe Abrams
- Kanaaniter: Bewohner Kanaans, des verheissenen Landes, Götzendiener

#### Orte

- Ur in Chaldäa: war zur damaligen Zeit eine hochtechnisierte Stadt (Wasserleitungssystem, zweistöckige Wohnhäuser), im Mittelpunkt stand der Tempel der Mondgottheit. Der Weg von Ur bis Haran betrug ca. 1300 km.
- Haran: Eine wichtige Handelsstadt im nordwestlichen Mesopotamien. Thara wird mit seinen Leuten dort auf dem Weg nach Kanaan sesshaft.
- Kanaan: seine Bewohner sind Nachfolger Hams (siehe 1Mo 9,25: Nochs Fluch über Kanaan, weil sich Ham an seinem Vater versündigte.)
- Sichem: Ort auf dem Gebirge Ephraim. Von Haran bis Sichem sind etwa 900 km.
- Bethel: (= Haus Gottes) kanaanäische Stadt, in der ein heidnisches Heiligtum stand.

#### Zeit

Datiert man den Auszug aus Ägypten auf das Jahr 1445 v.Chr., lebte Abraham etwa 2165 – 1990 v.Chr. Seine Wanderung nach Kanaan wäre dann im Jahr 2090 gewesen. Bei der Spätdatierung des Auszugs müssten wir etwa das Jahr 1935 für Abrahams Wanderung nach Kanaan annehmen.

#### Ereignis

Thara zieht mit seinem Sohn Abram, seiner Schwiegertochter Sarai und seinem Neffen Lot von Ur in Chaldäa, nach Haran.

Gott beruft Abraham bereits in Ur, ins Land Kanaan zu ziehen (Apg 7,2-4).

Nach Tharas Tod ruft ihn Gott ein zweites Mal.

Er wandert mit Sarai und Lot weiter nach Kanaan. Abram verliess alles was er hatte (Schutz und Sicherheit des Landes in Ur, Hab und Gut, soz. Gemeinschaft), um Gottes Auftrag zu gehorchen.

Gott möchte Abram dort segnen und ihn für alle Völker zum Segen setzen.

In Kanaan ruft Abram den Namen Gottes an.

Er baut ihm in Sichem sowie zwischen Bethel und Ai einen Altar.

Danach zieht er im Land umher.

## **Kern**

Abraham gehorcht Gottes Auftrag, sodass ihn Gott segnen und zum grossen Segen für alle Völker setzen kann.

Gott bewahrt und schützt ihn, weil er ihm vertraut und seinem Auftrag gehorcht.

## **Begriffserklärungen**

12,5 die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten = Leute, die in den Dienst von Abram getreten waren und als Knechte mitgingen. Abraham war ein wohlhabender Mann mit grossem Gefolge. Später ist z. B. die Rede von einer beachtlichen Kampftruppe (318 Männer).

12,6 Terebinthe More = ein Orakelbaum der heidnischen Kanaaniter.

12,7 er baute dem Herrn dort einen Altar = Das Leben Abrahams wurde von zwei Gegenständen bestimmt: Altar und Zelt. Der Altar diente als Gedenk-, Opfer- und Anbetungsstätte.

12,9 weiter nach Süden = Die Südgegend Kanaans reicht bis zur Grenze Ägyptens.

# Gott beruft Abraham

## 1. Mose 12,1-9

Leitgedanke	Gott ruft Menschen, ihm zu folgen
Merkvers	Befehl dem Herrn deinen Weg, und vertraue auf ihn, so wird er es vollbringen. Psalm 37,5
Einstieg	Heute leben wir gute 2000 Jahre nach dem der Herr Jesus geboren wurde, wenn wir nochmals 2000 Jahre zurückrechnen, dann sind wir genau in der Zeit, als unsere Geschichte passierte.  Es ist kein Märchen, sondern wirklich vor über 4000 Jahren in Ur, einer Stadt weit unten am persischen Golf passiert.

### 1.) In Ur (1Mo 12,1-3)

- Thara wohnt dort zusammen mit seinen Söhnen Abraham, Haran und Nahor.

#### Bild GC 1.1

- Abraham hat das schönste Mädchen der ganzen Stadt geheiratet, sie heisst Sarah.
- Es geht ihnen gut in Ur. Sie haben ein grosses, schönes Haus, viele Herden, Hirten, Knechte und Mägde und sie sind sehr glücklich miteinander.
- Doch eines macht Abraham und Sarah traurig:  
Sarah hat keine Kinder, obwohl sie schon viele Jahre verheiratet sind.
- Noch etwas tut Abraham weh:  
Mitten in Ur steht der Tempel des Mondgottes, den alle Leute in Ur anbeten.  
Nur Abrahams Familie tut das nicht, sie kennen den einzigen und wahren Gott, der im Himmel wohnt.  
Ihre Vorfahren haben ihnen davon erzählt und deshalb glauben sie an den lebendigen Gott und dienen ihm.
- Eines Tages spricht Gott zu Abraham. Vielleicht hat er gerade draussen vor der Stadt gebetet...
- Gott sagt zu Abraham (1. Mose 12,1-2 aus der Bibel vorlesen):  
„Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einem grossen Volk machen und dich segnen und deinen Namen gross machen, und du sollst ein Segen sein.
- Gott ruft Abraham, ihm zu folgen oder ihm zu gehorchen.  
Gott ruft auch heute. Er ruft Menschen, ihm zu folgen.  
Gott hat auch mich gerufen (kurzes Zeugnis geben) und er ruft auch dich.  
Es wäre toll, wenn du Gottes Rufen hörst und antwortest.

### 2.) Abraham gehorcht Gott (1Mo 12,4-5)

- Abraham tut, was Gott sagt.

#### Bild GC 1.2

- Er gehorcht. Doch nicht nur er und seine Frau, auch seine Knechte und Diener ziehen mit. Auch einige Verwandte wollen ohne ihn nicht in Ur bleiben.
- Der alte Vater Thara und Nahor, sein Bruder und Lot, sein Neffe machen sich mit ihnen auf den Weg.

- Die Reise ist weit. Wohin soll es gehen?  
Was hat Gott gesagt? (Kinder antworten lassen)
- Niemand weiss, wohin es geht! Und trotzdem ist Abraham mit „Sack und Pack“ unterwegs. Warum?
- Gott hat gesagt: „Ich werde dir das Land zeigen!“  
Abraham wusste: Auf Gott kann ich mich verlassen! Wenn er mich ruft, und ich ihm folge, führt er mich. Gott weiss, wohin er mich bringen will. Ich vertraue ihm.
- Gott ruft auch dich – du musst nicht in ein für dich fremdes Land ziehen.  
Du weisst nicht, was morgen, übermorgen, in einer Woche, Monat, Jahr geschieht. Aber Gott weiss es, darum vertraue ihm, wenn er dich ruft, ihm zu folgen/gehorchen. Gott will dich durch dein ganzes Leben führen.
- Sicher bist du gespannt, wie Gott Abraham geführt hat. Er zog einfach los und wusste, Gott wird mich schon den richtigen Weg führen.
- Die Reise war anstrengend. Sie zogen über steinige, felsige Berge und weite dürre Sandlandschaften, aber auch manche grüne Strecken.

### 3.) Zwischenstation in Haran

- Nach vielen Wochen erreichen sie Haran. Viele sind müde.
- Der alte Thara, manche Frauen und die Kinder: „Lasst uns eine Pause machen!“  
betteln die erschöpften Leute.
- Es gibt hier eine kleine Stadt, Palmen und fruchtbares Weideland.
- So laden sie die Kamele ab und bauen vor der Stadt ihre Zelte auf.  
In Haran bleiben sie einige Jahre.  
Ist es das Land, das Gott Abraham zeigen will?  
Nein! Abraham weiss, dass er noch nicht am Ziel ist. Aber sein Vater ist müde, er kann nicht mehr weiterziehen und Abraham möchte ihn nicht zurück lassen.
- Als Abraham 75 Jahre alt ist, stirbt sein Vater.  
Nahor und Abraham begraben ihren Vater.
- Jetzt packt Abraham wieder alles zusammen. Die Kamele werden wieder beladen und auch die Esel.  
Die Herden werden zusammengetrieben, denn auch Lot, dessen Vater Haran schon lange gestorben ist, will wieder mit.
- Nur Nahor will nicht mehr weiterziehen.  
Er bleibt in Haran, da es ihm hier sehr gut gefällt.  
Die anderen machen sich auf den Weg.  
In Damaskus treffen sie auf einen Mann, der Elieser heisst, er kommt mit und wird Abrahams treuster und bester Knecht.

### 4.) In Sichem (1Mo 12,6-7)

- Nach anstrengenden Wochen des Wanderns und Umherziehens erreichen sie einen Bergrücken und sehen weit über das vor ihnen liegende Land.
- Abraham sieht grüne Wiesen, braune Äcker, Flüsse und Wäldchen und ganz weit hinten rahmen Berge und Hügel das Land ein.
- Ich kann mir gut vorstellen, dass während Abraham sich noch alles anschaut, er sicher ist:  
Dies muss das Land sein, wovon Gott gesprochen hat.
- Gott selber erscheint ihm: „Deinen Nachkommen will ich dieses Land geben!“ –  
Wow, was für eine Zusage von Gott!
- Abraham weiss: Ich bin nun am Ziel.

Was denkst du, was tut Abraham, als er so richtig begriffen hat: Hier werde ich leben! (Kinder antworten lassen)

#### 5.) Abraham lobt Gott (1. Mo. 12,7-9)

- Er sucht sich Steine zusammen und beginnt diese aufzuschichten, sodass ein Altar entsteht.

Zu aller erst will er Gott Danke sagen.

#### Bild GC 1.3

- Gott rief Abraham, ihm zu folgen. Und Abraham tat dies.  
Er durfte erleben, wie Gott für ihn sorgte, auf der ganzen langen Reise.  
Sein Herz ist voller Dank, das will er nun zum Ausdruck bringen.
- Gott hat ihn zum Ziel gebracht.  
Erst nach dem er Gott gedankt hat, zieht er ein Stück weiter und sucht einen schönen Platz.  
Bei der kleinen Stadt Bethel findet er ihn. Er schlägt seine Zelte auf.  
Hier ist nun sein momentanes Zuhause.  
Hier lobt er Gott und baut wieder einen Altar.
- Erst später zieht er weiter ins Land hinein, um das Land kennen zu lernen, das Gott ihm geben will.

Befiehl dem

Herrn deinen



Weg.




und vertraue



auf  
ihn,



so  wird er es  
vollbringen.



Psalm 37, Vers 5